

Inhalt

Kleine Schriften (1962–1969)

1962

Das Widerstandsrecht des kleinen Mannes	882
Kriminologie in neuerer Sicht	888
Die Bedeutung der Strafrechtsreform für die akademischen Heilberufe	892
Selbstreinigung klappt nicht Belastete Richter immer noch in Amt und Würden – Die Hartnäckigen wollen nicht in Pension gehen	900
Im Mainzer Kultusministerium gilt ein merkwürdiges Geschichtsbild Des hessischen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer Entgegnung auf Vorwürfe des rheinland-pfälzischen Ministers Orth	904
Vom Recht auf Widerstand Das Vermächtnis des 20. Juli an die Justiz	909
Autorität – bei uns fängt's in der Familie an Das »Hamburger Echo« sprach mit Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer	912
Die Schuld im Strafrecht	914
Was ist »unzünftig«?	922
Was ist Landesverrat?	925
[Unsere Weihnachtsumfrage: »Warum sind Sie zurückgekehrt?«]	933
Danmark – Tyskland – Europa	934
Dänemark – Deutschland – Europa	937
Forderungen der Gesellschaft an die Strafrechtsreform	939
Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer, Frankfurt am Main, schrieb nach der Lektüre des neuen Buches von Ludwig Marcuse das Folgende	957
Justiz als Symptom	963

Nachwort [zu »Die zehn Gebote. Der Mensch und sein Recht«]	972
Widerstandsrecht und Widerstandspflicht des Staatsbürgers	974
1963	
[Anmerkung zu BGH, Urteil v. 22.5.1962 – 1 StR 156/62]	996
Herrschaft der Sachverständigen Eine Untersuchung über Schwächen des geltenden Rechts und ihre Auswirkungen	999
Kritische Bemerkungen zur Strafrechtsreform	1004
Staat und Sexus Bemerkungen zu J. C. Murray	1008
Todesstrafe	1016
Rechtsverkehr mit Israel	1018
Ny Hitler ville få let spil i dag Generalstatsadvokat, dr. Fritz Bauer, tyskeren, der leder jagten på topnazisterne, siger, at en ny Hitler ikke ville blive afvist	1020
Neuer Hitler würde heute leichtes Spiel haben Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer, der Deutsche, der die Jagd auf die Top-Nazis leitet, sagt, dass ein neuer Hitler nicht abgewiesen würde	1022
Jeg glemmer ikke Kaj Munks mordere Den vesttyske generalstatsadvokat afslører overfor <i>Aktuelt</i> chokerende kendsgerninger om nazismen i Vesttyskland. De danske nazister var tavse om Graurock – derfor henlægges sagen nu	1025
Ich vergesse den Mörder von Kaj Munk nicht Der westdeutsche Generalstaatsanwalt enthüllt gegenüber <i>Aktuelt</i> schockierende Tatsachen über den Nationalsozialismus in Deutschland. Die dänischen Nazis haben über Graurock geschwiegen – deshalb ruht der Fall jetzt	1028
Dr. Bauer, Generalstaatsanwalt in Hessen, zur Wiedergabe seines Gespräches mit einem Journalisten in einer dänischen Zeitung	1032
Einleitung [zu »Gefahr im Verzuge. Zur Problematik der Notstandsgesetzgebung«].	1035
Der rechtliche Aspekt des Obszönen	1039
Das politische Gespräch	1048

Demokratie und Kunst	
Worte zur Eröffnung der Ausstellung Frankfurter Künstler im Haus Riederwald	1061
Zur Frage der NS-Juristen	1063
[Der obszöne Figaro – Gutachten zur Aufführung von »Figaros Hochzeit« an den Städtischen Bühnen Augsburg]	1066
Lebendige Vergangenheit	1069
Die Schuld im Strafrecht	1076
Vorwort der Herausgeber [zu »Sexualität und Verbrechen. Beiträge zur Strafrechtsreform«]	1098
Sexualstrafrecht heute	1101
Schriftliche Stellungnahme von Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer	1114
Vorwort [zu »Anwalt der Verdammten«]	1118
Das Widerstandsrecht in unserer Geschichte	
Vortrag am 27. Mai 1963 in Wien	1123
1964	
Professor Bockelmann und die Strafrechtsreform	1142
Der Schriftsachverständige und der Graphologe im Strafprozeß	1144
Eine Dokumentation über die Todesstrafe	1146
Professor Richard Lange und die Strafrechtsreform	1151
Derfor fortsætter vi processerne mod vore tyske krigsforbrydere	1153
Darum setzen wir die Prozesse gegen unsere deutschen Kriegsverbrecher fort	1155
Bert Brecht und die Strafrechtsreform	1159
Nach den Wurzeln des Bösen fragen	
Aus dem Wortlaut eines Vortrages von Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer . .	1160
Die Ursachen des Verbrechens suchen	1167
Warum Auschwitz-Prozeß?	1168
Oster und das Widerstandsrecht	
Eine juristische Betrachtung	1170
[Im Blickpunkt: Gedenken an den Aufstand im Warschauer Ghetto]	1177
Brauchen wir einen Ombudsmann?	1179

NS-Verbrechen vor deutschen Gerichten	
Versuch einer Zwischenbilanz	1185
[Anmerkung zu OLG Hamburg, Urteil v. 12.6.1963 – 1 Ss 47/63]	1188
Kritik an der Strafrechtsreform	1190
[Rezension zu Paul Ronge]	1194
Skepsis und Glaube im Recht – Gustav Radbruch	1195
Welche Zukunft?	1207
Die Verjährung der nazistischen Massenverbrechen	1209
Frieden in unserer Zeit?	1216
Interview mit Generalstaatsanwalt Dr. Bauer	1218
Diskussion um den Kunstvorbehalt: Darf Kunst alles?	1220
Verjährung – Ja oder Nein	
Fortsetzung unserer Umfrage wegen der Nazi-Morde	1223
»Heute Abend Kellerklub«	
Die Jugend im Gespräch mit Fritz Bauer	1224
Krigsforbrydelserne og skyldproblemet (I)	1241
Die Kriegsverbrechen und das Schuldproblem (I)	1245
Krigsforbrydelserne og skyldproblemet (II)	1250
Die Kriegsverbrechen und das Schuldproblem (II)	1254
Das Lehrstück von Kain und Abel	
Würde Konrad Adenauer das Fallbeil bedienen? Frankenpost-Interview mit Generalstaatsanwalt Dr. Bauer	1260
Die neue Gewalt	
Die Notwendigkeit der Einführung eines Kontrollorgans in der Bundesrepublik Deutschland	1266
Was an der Strafrechtsreform reformbedürftig ist	1287
1965	
Grundgesetz und »Schmutz- und Schundgesetz«	1304
Das Grundrecht wird nicht verletzt	
Juristische Argumente für die Verlängerung der Verjährungsfrist	1322
Diese Verbrechen einfach vergessen?	1324

Jeg skulle være blevet i København Man kunne have gjort som i DDR – men der var ikke muligt i Vest. Samtale med den hessiske generalstatsadvokat Fritz Bauer om nazi-processerne	1327
Ich hätte in Kopenhagen bleiben sollen Man hätte es so machen können wie in der DDR – doch das war im Westen nicht möglich. Gespräch mit dem hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer über die Nazi-Prozesse	1333
Mythologisierung der »Pflicht«	1339
Gesetz und Recht im Wandel unserer Zeit	1341
[Anmerkung zu BGH, Urteil v. 23.3.1965 – 5 StR 620/64]	1348
Der Prozeß Jesu.	1351
Die Widerstandsidee in Vergangenheit und Gegenwart.	1363
Widerstand als geschichtlicher Auftrag Das Widerstandsrecht in unserer Geschichte.	1371
»Auschwitz auf dem Theater« Ein Podiumsgespräch in den Württembergischen Staatstheatern Stuttgart aus Anlass der Uraufführung des szenischen Oratoriums »Die Ermittlung« von Peter Weiss [Auszug]	1386
[»§ 175 in Deutschland. Wie sie leben, was sie fürchten, wie sie sich tarnen«]	1388
Antinazistische Prozesse und politisches Bewußtsein Dienen NS-Prozesse der politischen Aufklärung?	1390
Diensteid und Grenzen der Dienstpflicht	1405
Sind wir intolerant?	1415
In unserem Namen Justiz und Strafvollzug	1418
Einleitung [zu »Widerstand gegen die Staatsgewalt. Dokumente der Jahrtausende«]	1428
[Brief und Faksimile einer »Klassenbuch«-Seite]	1433
1966	
Die SPD zum Strafvollzug	1436
Sexualität, Sitte und ein neues Recht Reform ist keine Aufgabe für Juristen allein – Es wird zuviel kriminalisiert . .	1438

[Stellungnahme zum Thema »Der Staat und die Intellektuellen«]	1444
Das deutsche Strafrecht und seine Reform (1): Das Strafrecht und das heutige Bild vom Menschen	1446
Das deutsche Strafrecht und seine Reform (2): Wertordnung und pluralistische Gesellschaft	1453
Von der Kriminalität der »Weißen Kragen«	1460
[Favoriten im Bücherschrank: Fritz Bauer über »Amerika« von Franz Kafka]	1474
Vom Rechte, das mit uns geboren ist, von dem ist leider nie die Frage	1477
Widerstand gegen die Staatsgewalt	1492
Genocidium (Völkermord)	1496
Vorwort [zu »Die Untaten der Gerechtigkeit«]	1507
 1967	
Rechtsradikalismus – eine deutsche Krankheit?	1512
[Rezension zu Otto Kirchheimer]	1514
Eid und Gewissen	1520
Sexualtabus und Sexualethik im Spiegel des Strafgesetzes	1524
»Als sie noch jung waren« Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer, interviewt von Renate Harpprecht	1539
Scham bei der Lektüre Richter zerstörten die Demokratie	1548
Kriminologie und Prophylaxe des Völkermords	1550
Zur Jugendkriminalität	1562
Ideal- oder Realkonkurrenz bei nationalsozialistischen Verbrechen?	1568
Geburtenkontrolle nach dem Recht der Bundesrepublik	1578
Strafrecht, Wertordnung und pluralistische Gesellschaft	1580
 1968	
Die moderne Bevölkerungspolitik und das Recht	1600
[Rezension zu Herbert Jäger]	1615
Warum sie Gewerkschafter sind – Gespräche mit Zeitgenossen	1617
1924–1968	1618

Ungehorsam und Widerstand in Geschichte und Gegenwart	1622
Fritz Bauer ist tot	
Auszüge aus einer privaten Korrespondenz Fritz Bauers	1633
Auf der Flucht erschossen	1637
Alternativen zum politischen Strafrecht	1643
demokratie '68	
Eine Umfrage der Industriegewerkschaft Druck und Papier in der Bundesrepublik Deutschland	1658
Das »gesetzliche Unrecht« des Nationalsozialismus und die deutsche Strafrechtspflege	1661
Kriminologie des Völkermords	1666
Rezept für Kartoffelpuffer	1679
Schopenhauer und die Strafrechtsproblematik	1680
Das Sexualstrafrecht	1697
[Zwei autobiographische Schilderungen]	1715
[Nachwort zu »Wie gekenterte Schiffe. Gedichte und Zeichnungen«]	1716
1969	
Kunstzensur	
Aus dem Nachlaß	1720
Zur sexualstrafrechtlichen Situation in Deutschland	1726
Abkürzungsverzeichnis	1736
Sachkommentierungen	1743
Kommentiertes Personenverzeichnis	1782
Editorischer Bericht	1805
Bibliographie der Publikationen von Fritz Bauer	1813
Namensregister	1835